

Statistischer Bericht

L IV 5 – 5j / 07

┌ Erbschaft- und Schenkungsteuer
im **Land Berlin 2007**

Statistischer Bericht

L IV 5 – 5j / 07

Herausgegeben im **Oktober 2008**

Preis

pdf-Version: kostenlos

Druck-Version: 6,- EUR

Excel-Version: 16,- EUR

Impressum

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Dortustraße 46

14467 Potsdam

info@statistik-bbb.de

www.statistik-berlin-brandenburg.de

Potsdam

Tel. 0331 39-444

Fax 0331 39-418

Berlin

Tel. 030 9021-3434

Fax 030 9021-3655

© **Amt für Statistik** Berlin-Brandenburg
Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden
- ... Angabe fällt später an
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- x Tabellenfach gesperrt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	4
Tabellen	
Gesamtübersicht 2007.....	7
1 Nachlassgegenstände, Nachlassverbindlichkeiten und Reinnachlass 2007 nach der Höhe des Reinnachlasses bei unbeschränkter Steuerpflicht.....	8
2 Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe von Todes wegen 2007 nach der Höhe des Reinnachlasses und nach Steuerklassen.....	9
3 Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe von Todes wegen 2007 nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs und nach Steuerklassen.....	10
4 Steuerliche Eckwerte für unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe von Todes wegen 2007 nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs	11
5 Unbeschränkt steuerpflichtige Schenkungen 2007 nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs und nach Steuerklassen.....	12
6 Steuerliche Eckwerte für unbeschränkt steuerpflichtige Schenkungen 2007 nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs.....	13
7 Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe insgesamt 2007 nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs und nach Steuerklassen.....	14
8 Steuerliche Eckwerte für unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe von Todes wegen und unbeschränkt steuerpflichtige Schenkungen 2007 nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs.....	15

Vorbemerkungen

Allgemeine Angaben zur Statistik

- **Bezeichnung der Statistik:** Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik
- **Berichtszeitraum:** 1. Januar bis 31. Dezember des Berichtsjahres
- **Erhebungszeitraum:** Ende des ersten Quartals des auf das Berichtsjahr folgenden Jahres (31. März 2008 für das Berichtsjahr 2007)
- **Periodizität:** fünfjährlich, erstmals 2002
- **Regionale Gliederung:** Bundesgebiet, Ergebnisse für die Bundesländer können von den Statistischen Landesämtern bezogen werden.
- **Erhebungsgesamtheit, Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten:** Erfasst werden alle Erwerbe, für die im Berichtsjahr erstmals Erbschaft- oder Schenkungsteuer festgesetzt wurde. Der Zeitpunkt der Steuerentstehung (Sterbedatum/Tag der Zuwendung) reicht dabei weit zurück. Nicht erfasst werden Erwerbe, für die es aufgrund von Freibeträgen etc. zu keiner Steuerfestsetzung kam.
- **Erhebungseinheiten:** Erhebungseinheit ist der Steuerpflichtige (Erwerber), für den aufgrund eines Erwerbs von Todes wegen oder einer Schenkung im Berichtsjahr erstmals Erbschaft- oder Schenkungsteuer festgesetzt wurde.
- **Rechtsgrundlagen:**
 - Gesetz über Steuerstatistiken (Art. 35 des Jahressteuergesetzes 1996 vom 11. Oktober 1995, BGBl. I S. 1250) in seiner jeweils geltenden Fassung, in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565) in seiner jeweils geltenden Fassung
 - Erbschaft- und Schenkungsteuergesetz (ErbStG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. Februar 1997 (BGBl. I, S. 378) sowie die dazu ergangenen Änderungen, Verordnungen und Verwaltungsvorschriften.
- **Geheimhaltung und Datenschutz:** Die Einzeldaten der Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik unterliegen dem Steuer- (§ 30 AO) und Statistikgeheimnis (§ 16 BStatG). Aus diesem Grund werden in den Tabellen Ergebnisse geheim gehalten, bei denen das Steuer- oder Statistikgeheimnis verletzt wäre (primäre Geheimhaltung). Um sicherzustellen, dass durch Differenzrechnung die unterdrückten Ergebnisse nicht errechnet werden können, müssen weitere Tabellenfelder gesperrt werden (sekundäre Geheimhaltung).
Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind. Für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, dürfen Tabellen mit statistischen Ergebnissen, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der

Länder an das Bundesministerium der Finanzen und an die obersten Finanzbehörden der Länder übermittelt werden (§ 7 Abs. 2 StStatG). Für Zusatzaufbereitungen zur Abschätzung finanzieller und organisatorischer Auswirkungen der Änderungen von Regelungen im Rahmen der Fortentwicklung des Steuer- und Transfersystems übermitteln auf Anforderung

- a) das Statistische Bundesamt dem Bundesministerium der Finanzen und den obersten Finanzbehörden der Länder,
- b) die statistischen Landesämter den obersten Finanzbehörden des jeweiligen Landes

die Einzelangaben ohne Hilfsmerkmale.

Zweck und Ziele der Statistik

- **Erhebungsinhalte:** Für die Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik werden für die Erwerbe, für die in dem Kalenderjahr Erbschaft- oder Schenkungsteuer erstmalig festgesetzt worden ist, folgende Merkmale erfasst:
 - steuerpflichtiger Erwerb nach Vermögensarten, Steuerklasse des Erwerbers, Steuersatz und Erbschaft- oder Schenkungsteuer mit den im Besteuerungsverfahren festgestellten Angaben; bei mehreren Erwerben aus dem Nachlass eines Inländers zusätzlich der Nachlass, untergliedert nach Vermögensarten, sowie Abzüge für Nachlassverbindlichkeiten;
 - Erwerbsart, Jahr der Entstehung der Steuer, Art der Steuerpflicht.
- **Zweck der Statistik:** Die Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik dient zur Analyse von Struktur und Wirkung der Erbschaft- und Schenkungsteuer. Darüber hinaus dient sie zur Erforschung von Verteilungsfragen sowie zur Quantifizierung des zukünftigen Aufkommens und bei geplanten Steuerrechtsänderungen.
- **Hauptnutzer der Statistik:** Bundesministerium der Finanzen, Länderfinanzministerien, weitere Nutzer aus Politik und Wissenschaft.
- **Einbeziehung der Nutzer:** Die Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik basiert auf Daten der Finanzverwaltung, dabei werden alle im Besteuerungsverfahren festgestellten Angaben erhoben. Im Rahmen des vom Statistischen Beirat eingesetzten Fachausschusses "Finanz- und Steuerstatistik" haben die Nutzer die Möglichkeit, Fragen und Anregungen einzubringen. Darüber hinaus stehen die Mitarbeiter der Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik in direktem Kontakt mit den Hauptnutzern aus Politik und Wissenschaft.

Erhebungsmethodik

- **Art der Datengewinnung:** Die Daten für die Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik werden als Sekundärerhebung im Rahmen der Steuerfestsetzung von den Finanzämtern in Dateiform bereitgestellt.
- **Erhebungsinstrumente und Berichtsweg:** Die Erbschaft- und Schenkungsteuerdaten werden von den zuständigen Finanzämtern über die Rechenzentren der Landesfinanzbehörden an die Statistischen Landesämter übermittelt. Die Statistischen Landesämter erstellen die Landesergebnisse und liefern diese an das Statistische Bundesamt. Hier werden die dezentral erhobenen Ergebnisse zum Bundesergebnis zusammengeführt.

- **Belastung der Auskunftspflichtigen:** Die Festsetzung der Erbschaft- und Schenkungsteuer wird von ausgewählten Finanzämtern durchgeführt, diese sind damit für die Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik auskunftspflichtig. Das jeweils zuständige Finanzamt bestimmt sich für den steuerpflichtigen Erwerb aus dem (zuletzt) zuständigen Wohnsitzfinanzamt des Erblassers oder Schenkers. Für die Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik werden keine zusätzlichen Angaben erfragt, vielmehr werden die Daten der Finanzverwaltung aus der Steuerfestsetzung für die Statistik übernommen.

Genauigkeit

- **Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit:** Da es sich um eine Vollerhebung von Daten aus der Steuerfestsetzung handelt, ist von einer sehr hohen Genauigkeit auszugehen. Zudem werden die Daten einer Plausibilitätsprüfung unterzogen.
- **Ereignisse, die Genauigkeit und Nutzung der Daten beeinträchtigen können:** Grundlage für die Erstellung der Ergebnisse sind die aus dem Besteuerungsverfahren zur erstmaligen Steuerfestsetzung im Berichtsjahr festgestellten Angaben. Nachträgliche Änderungen der Steuerfestsetzung, die nicht im Berichtsjahr durchgeführt wurden, können nicht in die Statistik einbezogen werden. Die Statistik kann keine Informationen über alle Vermögensübergänge des Berichtsjahres liefern. Dies ist darauf zurückzuführen, dass Steuerpflichtige im Berichtsjahr wegen aufwändiger Vorermittlungen durch die Finanzämter zum Teil erstmals veranlagt wurden, obwohl z.B. der Tod des Erblassers mehrere Jahre zurücklag. Für Erbfälle oder Schenkungen, die im Berichtsjahr eintraten oder verwirklicht wurden, können entsprechend auch die Steuern in einem späteren Jahr erstmalig festgesetzt werden. Darüber hinaus ist davon auszugehen, dass die überwiegende Zahl der Erwerbe aufgrund der Freibeträge zu keiner Steuerfestsetzung führt und somit in der Statistik nicht enthalten ist.

Aktualität und Pünktlichkeit

- **Zeitspanne zwischen Berichtszeitpunkt / -raum und dem Veröffentlichungstermin endgültiger Ergebnisse:** Die Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik beschränkt sich aus Aktualitätsgründen auf die Erwerbe, für die im Berichtsjahr erstmals Steuern festgesetzt wurden. Wollte man alle Erwerbe, bei denen der Vermögensübergang im Berichtsjahr stattgefunden hat, einbeziehen, würde durch die sich hierzu über mehrere Jahre erstreckende Steuerfestsetzung ein Zeitverzug von mehr als fünf Jahren bis zur Veröffentlichung entstehen.

Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

- **Qualitative Bewertung der Vergleichbarkeit:** Für das Jahr 2002 fand die erste Erhebung der Bundesstatistik nach dem seit 1997 grundsätzlich novellierten Recht statt, die in einem Rhythmus von fünf Jahren wiederholt wird. Eine Vergleichbarkeit der neuen Statistik mit den alten Daten ist nur eingeschränkt möglich, da lediglich die Erwerbe erfasst werden, für die im Berichtsjahr erstmals Steuern festgesetzt wurden.

Bezüge zu anderen Erhebungen

Die Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik ist die einzige amtliche Datenquelle zu diesem Thema.

Weitere Informationsquellen

- **Publikationswege:** vorrangig als kostenlose pdf-Datei unter
- **Bezugsadresse:** <http://www.statistik-berlin-brandenburg.de/> Rubrik Publikationen / Statistische Berichte
Printausgaben bzw. Dateien sind über das Informationsmanagement (siehe Impressum) zu bestellen.
- **Kontakt:** info@statistik-bbb.de
- **weiterführende Veröffentlichungen:** Ergebnisse für das gesamte Bundesgebiet veröffentlicht das Statistische Bundesamt. Ergebnisse der Länder werden teilweise durch die zuständigen Statistikeinrichtungen in analogen Statistischen Berichten (L IV 5 - 5j) veröffentlicht.
Natalie Zifonun und Roland Schöffel: Neue Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik 2002. In: Wirtschaft und Statistik 9/2004, S.1028-1035
- **Kontaktinformation:** Bei Fragen oder Anmerkungen zur Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik wenden Sie sich bitte an folgende Adresse:
Statistisches Bundesamt
Gruppe Steuern (VI D)
65180 Wiesbaden
Tel.: 0611 / 75-4118
Fax: 01888 / 10 644-4118
E-Mail: steuern@destatis.de
Ansprechpartnerin ist Frau Natalie Zifonun

Begriffserläuterungen

• Erbfall/Erbanfall

Mit dem Tode einer Person (Erbfall) geht deren Vermögen (Erbschaft) als Ganzes auf eine oder mehrere Personen (Erben) über (§ 1922 BGB).

• Nachlass/Erbschaft

Die Gesamtheit aller Vermögenswerte und Schulden. Die Begriffe Nachlass und Erbschaft unterscheiden sich nicht; beide bedeuten das Gleiche.

• Nachlassgegenstände

Beinhalten das Guthaben/Vermögen, das der Erblasser hinterlässt. Nachlassgegenstände sind u. a. land- und forstwirtschaftliches Vermögen, Grund- und Betriebsvermögen sowie das übrige Vermögen (z.B. Kapitalforderungen, Wertpapiere, Bankguthaben, Versicherungen, Renten, Bargeld, Hausrat usw.)

• Nachlassverbindlichkeiten

Laut Gesetz (§ 10 ErbStG) sind Nachlassverbindlichkeiten die Erwerbslasten, die den Erwerb aus der Sicht des Steuerpflichtigen schmälern. Das sind z.B. Hypotheken, Steuerschulden, Verbindlichkeiten, Erbfallkosten und Schulden, die mit dem erworbenen Vermögen in wirtschaftlichem Zusammenhang stehen.

• **Reinnachlass**

Nachlassgegenstände abzüglich Nachlassverbindlichkeiten.

• **Erbfallkosten/Erbfallkostenpauschbetrag**

Ohne einen Nachweis zu erbringen können die Erbfallkosten mit einem Betrag von 10.300 € vom Erben angegeben werden (§ 10 Abs. 5 Nr. 3 ErbStG). Übersteigen die Kosten für die Bestattung, ein Grabdenkmal, Grabpflege, Nachlassregelung abzüglich Kostenersatz durch Dritte diesen Pauschbetrag, so kann ein Nachweis durch Belege erbracht werden.

• **Steuerpflichtiger Erwerb**

Als steuerpflichtiger Erwerb gilt die Bereicherung des Erwerbers, soweit sie nicht steuerfrei ist (§ 10 ErbStG).

• **Steuerpflichtige Vorgänge**

Der Erbschaft- und Schenkungsteuer unterliegen nach § 1 ErbStG:

- Erwerb von Todes wegen (§ 3 ErbStG)
Erwerb durch Erbanfall, Vermächtnisse, Pflichtteilsanspruch, Schenkung auf den Todesfall, vom Erblasser geschlossene Verträge usw.
- Schenkung unter Lebenden (§ 7 ErbStG)
jede freigebige Zuwendung unter Lebenden, Erwerb infolge Vollziehung einer Auflage oder Erfüllung einer Bedingung, Abfindungen usw.
- Zweckzuwendungen (§ 8 ErbStG)
Zuwendungen von Todes wegen oder freigebige Zuwendungen unter Lebenden, die mit der Auflage verbunden sind, zugunsten eines bestimmten Zwecks verwendet zu werden, oder die von der Verwendung zugunsten eines bestimmten Zwecks abhängig sind, soweit hierdurch die Bereicherung des Erwerbers gemindert wird.
- Stiftungsvermögen

• **Unbeschränkte Steuerpflicht**

Wenn der Erblasser zur Zeit seines Todes, der Schenker zur Zeit der Ausführung der Schenkung oder der Erwerber zur Zeit der Entstehung der Steuer ein Inländer ist. Dies gilt für den gesamten Vermögensfall (§ 2 Abs. 1 Nr. 1 und 2 ErbStG). Als Inländer gelten:

- natürliche Personen, die im Inland ihren Wohnsitz oder ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben,
- deutsche Staatsangehörige, die sich nicht länger als fünf Jahre dauernd im Ausland aufgehalten haben, ohne im Inland einen Wohnsitz zu haben,
- deutsche Staatsangehörige, die unabhängig von der Fünfjahresfrist im Inland weder einen Wohnsitz noch ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben und zu einer inländischen juristischen Person des öffentlichen Rechts in einem Dienstverhältnis stehen und dafür Arbeitslohn aus einer inländischen öffentlichen Kasse beziehen,
- Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen, die ihre Geschäftsleitung oder den Sitz im Inland haben,
- Stiftungen oder Vereine, die ihre Geschäftsleitung oder den Sitz im Inland haben.

• **Beschränkte Steuerpflicht**

Sonstiger Vermögensanfall, der in Inlandsvermögen besteht (§ 2 Abs. 1 Nr. 3 ErbStG).

• **Steuerklassen**

Unterschieden wird in Steuerklassen I, II und III je nach Verwandtschaftsverhältnis (§ 15 ErbStG).

• **Freibeträge**

In der Erbschaft- und Schenkungsteuer werden dem Erwerber verschiedene Freibeträge gewährt:

- persönlicher Freibetrag (§ 16 ErbStG) bei Erwerben von Todes wegen und Schenkungen; abhängig vom Verwandtschaftsgrad zum Erblasser/Schenker. Nur der über diesen Freibetrag hinausgehende Teil unterliegt der Besteuerung.
- Versorgungsfreibetrag (§ 17 ErbStG) nur bei Erwerben von Todes wegen; besonderer Freibetrag für Ehegatten und Kinder.
- besonderer Freibetrag für den Erwerb von Hausrat (§ 13 ErbStG).
- Freibetrag beim Erwerb von Betriebsvermögen (§ 13 a ErbStG), auch bei Anteilen an Kapitalgesellschaften und für land- und forstwirtschaftliches Vermögen.

• **Steuersätze**

Die Höhe des Steuersatzes richtet sich nach der Steuerklasse und der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs (§ 19 ErbStG).

• **Vollschenkungen**

Schenkungen ohne Gegenleistung.

• **Gemischte Schenkungen**

Schenkungen unter Übernahme von Verbindlichkeiten, Leistungsaufgaben und sonstigen Gegenleistungen.

• **vor/nach Abzug**

Vor bzw. nach Abzug von Steuerbefreiungen, Steuerbegünstigungen und Freibeträgen (außer persönlicher Freibetrag nach § 16 ErbStG) usw.

• **Vorerwerb**

Dem Erbfall vorangegangene Schenkung vom Erblasser an den Erwerber.

Anmerkung zu den Ergebnissen

Für das Jahr 2007 kam es bedingt durch die grundlegende Umstellung des maschinellen Verfahrens in der Berliner Steuerverwaltung zu einer geringen Unterfassung.

Gesamtübersicht 2007

Reinnachlass von ... bis unter... EUR	Gesamtwert der Nachlassgegenstände		Darunter		Rein- nachlass	Steuerpflichtiger Erwerb von Todes wegen insgesamt ¹	
			Grund- vermögen	übriges Vermögen		Fälle	1 000 EUR
	Fälle	1 000 EUR		Fälle	1 000 EUR		
unter 1	18	1 814	1 607	206	- 374	x	x
1 - 5 000	13	379	53	326	35	577	46 426
5 000 - 10 000	60	1 484	•	1 417	477	55	390
10 000 - 50 000	670	31 348	3 516	27 838	19 327	848	14 465
50 000 - 100 000	444	43 490	5 918	37 592	32 321	769	28 808
100 000 - 200 000	425	74 140	14 149	59 934	60 500	826	49 087
200 000 - 300 000	240	73 004	•	55 087	58 945	466	44 320
300 000 - 500 000	254	109 778	27 194	81 856	98 569	470	61 511
500 000 - 2,5 Mill.	278	327 846	162 295	189 451	262 981	586	198 289
2,5 Mill. - 5 Mill.	24	103 576	43 730	55 587	85 113	72	69 276
5 Mill. und mehr	8	153 991	21 312	115 449	146 691	30	131 472
Insgesamt	2 434	920 852	297 544	624 742	764 586	4 699	644 045

Steuerpflichtiger Erwerb von ... bis unter... EUR	Gesamtwert steuerpflichtiger Erwerb		Davon				Tatsächlich festgesetzte Steuer	
			von Todes wegen		steuerpflichtige Schenkung			
	Fälle	1 000 EUR	Fälle	1 000 EUR	Fälle	1 000 EUR	Fälle	1 000 EUR
unter 5 000	734	1 983	630	1 711	104	272	721	292
5 000 - 10 000	549	4 051	475	3 481	74	570	548	586
10 000 - 50 000	2 057	54 201	1 726	45 230	331	8 971	2 048	7 363
50 000 - 100 000	857	61 153	696	50 065	161	11 089	854	10 450
100 000 - 200 000	687	95 496	564	78 099	123	17 397	684	16 280
200 000 - 300 000	300	73 749	218	53 553	82	20 196	299	12 199
300 000 - 500 000	242	93 083	181	69 998	61	23 086	242	17 758
500 000 - 2,5 Mill.	276	274 161	190	181 704	86	92 457	276	55 997
2,5 Mill. - 5 Mill.	34	119 586	14	52 576	20	67 010	34	17 876
5 Mill. und mehr	8	135 281	5	107 629	3	27 653	8	29 811
Insgesamt	5 744	912 745	4 699	644 045	1 045	268 701	5 714	168 615

¹ Ohne sonstige Erwerbe.

**1 Nachlassgegenstände, Nachlassverbindlichkeiten und Reinnachlass 2007
nach der Höhe des Reinnachlasses bei unbeschränkter Steuerpflicht**

Reinnachlass von ... bis unter ... EUR	Gesamtwert der Nachlass- gegen- stände	Vermögensarten ¹				Gesamtwert der Nachlass- verbindlich- keiten	Rein- nachlass ²
		land- und forstwirt- schaftliches Vermögen	Grund- vermögen	Betriebs- vermögen	übriges Vermögen		
Fälle							
unter 1	18	–	8	–	18	18	18
1 - 5 000	13	–	3	–	13	13	13
5 000 - 10 000	60	•	•	–	59	60	60
10 000 - 50 000	670	–	82	4	661	670	670
50 000 - 100 000	444	–	101	4	444	444	444
100 000 - 200 000	425	–	133	4	423	425	425
200 000 - 300 000	240	–	•	•	237	240	240
300 000 - 500 000	254	–	141	9	253	254	254
500 000 - 2,5 Mill.	278	–	199	21	278	278	278
2,5 Mill. - 5 Mill.	24	–	20	6	24	24	24
5 Mill. und mehr	8	–	7	3	8	8	8
Insgesamt	2 434	•	799	•	2 418	2 434	2 434
1 000 EUR							
unter 1	1 814	–	1 607	–	206	2 187	– 374
1 - 5 000	379	–	53	–	326	344	35
5 000 - 10 000	1 484	•	•	–	1 417	1 007	477
10 000 - 50 000	31 348	–	3 516	–6	27 838	12 022	19 327
50 000 - 100 000	43 490	–	5 918	–20	37 592	11 169	32 321
100 000 - 200 000	74 140	–	14 149	57	59 934	13 640	60 500
200 000 - 300 000	73 004	–	•	•	55 087	14 059	58 945
300 000 - 500 000	109 778	–	27 194	728	81 856	11 210	98 569
500 000 - 2,5 Mill.	327 846	–	162 295	–23 900	189 451	64 875	262 981
2,5 Mill. - 5 Mill.	103 576	–	43 730	4 260	55 587	18 463	85 113
5 Mill. und mehr	153 991	–	21 312	17 230	115 449	7 301	146 691
Insgesamt	920 852	•	297 544	•	624 742	156 277	764 586

1 Die summierte Anzahl der Fälle der Vermögensarten kann größer sein als die Anzahl der Fälle beim Gesamtwert der Nachlassgegenstände.

2 Ohne Fälle mit einem Reinnachlass von 0 EUR. Es sind geringfügige Abweichungen bei der Durchrechnung durch zugelassene Toleranzen im Prüfprogramm möglich.

**2 Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe von Todes wegen 2007
nach der Höhe des Reinnachlasses und nach Steuerklassen**

Reinnachlass von ... bis unter ... EUR ²	Insgesamt	Steuerpflichtiger Erwerb versteuert nach ¹						
		Steuerklasse I zusammen	Steuerklasse I/1 ³	Steuerklasse I/2 ⁴	Steuerklasse I/3 ⁵	Steuerklasse II ⁶	Steuerklasse III ⁷	
Steuerpflichtiger Erwerb Fälle								
unter 5 000	577	56	7	32	17	116	405	
5 000 - 10 000	55	–	–	–	–	7	48	
10 000 - 50 000	848	5	–	•	•	313	530	
50 000 - 100 000	769	16	–	•	•	325	428	
100 000 - 200 000	826	46	–	14	32	288	492	
200 000 - 300 000	466	98	–	76	22	119	249	
300 000 - 500 000	470	152	10	117	25	96	222	
500 000 - 2,5 Mill.	586	253	57	182	14	82	251	
2,5 Mill. - 5 Mill.	72	35	7	28	–	•	•	
5 Mill. und mehr	30	20	3	12	5	•	•	
Insgesamt	4 699	681	84	472	125	1 354	2 664	
Steuerpflichtiger Erwerb 1 000 EUR								
unter 5 000	46 426	17 943	1 839	13 754	2 349	9 434	19 049	
5 000 - 10 000	390	–	–	–	–	248	142	
10 000 - 50 000	14 465	769	–	•	•	4 612	9 084	
50 000 - 100 000	28 808	3 230	–	•	•	10 098	15 481	
100 000 - 200 000	49 087	2 261	–	809	1 452	16 779	30 046	
200 000 - 300 000	44 320	8 120	–	6 187	1 934	13 027	23 174	
300 000 - 500 000	61 511	20 322	954	16 276	3 092	13 723	27 465	
500 000 - 2,5 Mill.	198 289	92 182	20 858	68 615	2 709	35 654	70 453	
2,5 Mill. - 5 Mill.	69 276	46 652	11 205	35 448	–	•	•	
5 Mill. und mehr	131 472	119 305	48 666	70 267	372	•	•	
Insgesamt	644 045	310 785	83 522	214 753	12 510	107 511	225 749	
Festgesetzte Steuer 1 000 EUR								
unter 5 000	8 215	2 332	280	1 857	194	1 940	3 943	
5 000 - 10 000	49	–	–	–	–	25	24	
10 000 - 50 000	2 048	47	–	•	•	545	1 455	
50 000 - 100 000	4 587	224	–	•	•	1 382	2 980	
100 000 - 200 000	9 342	218	–	82	136	2 603	6 521	
200 000 - 300 000	8 274	738	–	535	203	2 157	5 379	
300 000 - 500 000	12 000	2 358	101	1 879	378	2 585	7 057	
500 000 - 2,5 Mill.	44 578	14 430	3 469	10 563	399	8 569	21 579	
2,5 Mill. - 5 Mill.	15 919	8 716	2 104	6 612	–	•	•	
5 Mill. und mehr	33 777	30 061	13 719	16 311	31	•	•	
Insgesamt	138 790	59 125	19 673	38 037	1 414	20 797	58 868	

1 Fälle mit steuerpflichtigem Erwerb > 0 EUR.

2 Einschließlich Fälle ohne Reinnachlass (sonstige Erwerbe).

3 Ehegatten.

4 Kinder und Stiefkinder, deren Abkömmlinge.

5 Eltern und Voreltern; andere Abkömmlinge von Kindern und Stiefkindern.

6 Geschwister; Abkömmlinge ersten Grades von Geschwistern; Stiefeltern; Schwiegerkinder; Schwiegereltern; geschiedener Ehegatte.

7 Alle übrigen Erwerber, Lebenspartner und die Zweckzuwendungen.

**3 Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe von Todes wegen 2007
nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs und nach Steuerklassen**

Steuerpflichtiger Erwerb von ... bis unter ... EUR ¹	Insgesamt	Steuerpflichtiger Erwerb versteuert nach						
		Steuerklasse I zusammen	Steuerklasse I/1 ²	Steuerklasse I/2 ³	Steuerklasse I/3 ⁴	Steuerklasse II ⁵	Steuerklasse III ⁶	
Steuerpflichtiger Erwerb Fälle								
unter 5 000	630	15	•	•	6	165	450	
5 000 - 10 000	475	14	•	11	•	155	306	
10 000 - 50 000	1 726	157	13	94	50	567	1 002	
50 000 - 100 000	696	116	•	70	•	205	375	
100 000 - 200 000	564	122	11	91	20	145	297	
200 000 - 300 000	218	72	11	54	7	50	96	
300 000 - 500 000	181	78	•	•	•	32	71	
500 000 - 2,5 Mill.	190	91	18	70	3	35	64	
2,5 Mill. - 5 Mill.	14	•	•	9	–	–	•	
5 Mill. und mehr	5	•	•	3	–	–	•	
Insgesamt	4 699	681	84	472	125	1 354	2 664	
Steuerpflichtiger Erwerb 1 000 EUR								
unter 5 000	1 711	37	•	•	15	466	1 208	
5 000 - 10 000	3 481	111	•	91	•	1 146	2 224	
10 000 - 50 000	45 230	4 679	436	2 746	1 498	14 807	25 744	
50 000 - 100 000	50 065	8 796	•	5 235	•	14 558	26 710	
100 000 - 200 000	78 099	17 430	1 647	12 928	2 854	20 385	40 284	
200 000 - 300 000	53 553	17 924	2 856	13 329	1 738	11 985	23 644	
300 000 - 500 000	69 998	30 341	•	•	•	12 002	27 654	
500 000 - 2,5 Mill.	181 704	90 484	18 477	69 783	2 223	32 162	59 058	
2,5 Mill. - 5 Mill.	52 576	•	•	33 971	–	–	•	
5 Mill. und mehr	107 629	•	•	51 874	–	–	•	
Insgesamt	644 045	310 785	83 522	214 753	12 510	107 511	225 749	
Festgesetzte Steuer 1 000 EUR								
unter 5 000	263	3	•	•	1	56	205	
5 000 - 10 000	517	8	•	6	•	135	374	
10 000 - 50 000	6 408	325	30	192	102	1 754	4 329	
50 000 - 100 000	9 079	931	•	552	•	2 381	5 767	
100 000 - 200 000	14 298	1 886	181	1 395	309	3 404	9 008	
200 000 - 300 000	9 552	2 125	376	1 536	212	2 061	5 366	
300 000 - 500 000	14 826	4 457	•	•	•	2 621	7 749	
500 000 - 2,5 Mill.	44 137	15 975	3 426	12 276	274	8 385	19 778	
2,5 Mill. - 5 Mill.	10 756	•	•	5 918	–	–	•	
5 Mill. und mehr	28 954	•	•	12 538	–	–	•	
Insgesamt	138 790	59 125	19 673	38 037	1 414	20 797	58 868	

1 Fälle mit steuerpflichtigem Erwerb > 0 EUR.

2 Ehegatten.

3 Kinder und Stiefkinder, deren Abkömmlinge.

4 Eltern und Voreltern; andere Abkömmlinge von Kindern und Stiefkindern.

5 Geschwister; Abkömmlinge ersten Grades von Geschwistern; Stiefeltern; Schwiegerkinder; Schwiegereltern; geschiedener Ehegatte.

6 Alle übrigen Erwerber, Lebenspartner und die Zweckzuwendungen.

**4 Steuerliche Eckwerte für unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe von Todes wegen 2007
nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs**

Steuerpflichtiger Erwerb von ... bis unter ... EUR ¹	Wert des anteiligen Rein- erwerbs durch Erbfall	Wert der sonstigen Erwerbe	Wert der Erwerbe vor Abzug	Wert der Erwerbe nach Abzug ²	Gesamt- wert der Vor- erwerbe	Tatsächlich gewährter Freibetrag nach § 16 ErbStG	Steuer- pflichtiger Erwerb (gerundet)	Tatsächlich fest- gesetzte Steuer
Fälle								
unter 5 000	429	203	624	624	9	630	630	619
5 000 - 10 000	322	158	465	465	6	475	475	475
10 000 - 50 000	1 338	452	1 711	1 711	56	1 726	1 726	1 721
50 000 - 100 000	574	153	681	681	44	696	696	696
100 000 - 200 000	498	98	561	561	48	564	564	561
200 000 - 300 000	201	29	215	215	30	218	218	217
300 000 - 500 000	160	24	177	178	27	181	181	181
500 000 - 2,5 Mill.	169	38	187	187	36	190	190	190
2,5 Mill. - 5 Mill.	14	—	14	14	•	14	14	14
5 Mill. und mehr	4	4	5	5	•	5	5	5
Insgesamt	3 709	1 159	4 640	4 641	262	4 699	4 699	4 679
1 000 EUR								
unter 5 000	6 541	1 918	8 460	7 849	110	6 391	1 711	263
5 000 - 10 000	7 354	1 796	9 150	8 768	266	5 849	3 481	517
10 000 - 50 000	66 696	15 850	82 546	78 353	2 534	36 867	45 230	6 408
50 000 - 100 000	63 160	10 855	74 015	69 310	3 445	24 346	50 065	9 079
100 000 - 200 000	90 092	11 941	102 033	98 575	4 875	26 094	78 099	14 298
200 000 - 300 000	60 533	5 702	66 235	62 723	5 542	15 819	53 553	9 552
300 000 - 500 000	74 822	8 778	83 600	80 604	5 256	16 940	69 998	14 826
500 000 - 2,5 Mill.	172 474	18 662	191 136	183 238	13 329	20 723	181 704	44 137
2,5 Mill. - 5 Mill.	58 920	—	58 920	52 119	•	2 776	52 576	10 756
5 Mill. und mehr	100 903	1 305	102 209	97 233	•	927	107 629	28 954
Insgesamt	701 495	76 808	778 303	738 772	44 857	156 732	644 045	138 790

1 Fälle mit steuerpflichtigem Erwerb > 0 EUR.

2 Nach Abzug von Steuerbefreiungen nach § 13 ErbStG, Steuerbegünstigungen nach § 13a ErbStG, Zugewinnausgleichsforderung nach § 5 ErbStG sowie Freibetrag nach § 17 ErbStG.

**5 Unbeschränkt steuerpflichtige Schenkungen 2007
nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs und nach Steuerklassen**

Steuerpflichtiger Erwerb von ... bis unter ... EUR ¹	Insgesamt	Steuerpflichtiger Erwerb versteuert nach						
		Steuerklasse I zusammen	Steuerklasse I/1 ²	Steuerklasse I/2 ³	Steuerklasse I/3 ⁴	Steuerklasse II ⁵	Steuerklasse III ⁶	
Steuerpflichtiger Erwerb Fälle								
unter 5 000	104	38	–	•	•	•	32	34
5 000 - 10 000	74	23	•	15	•	•	23	28
10 000 - 50 000	331	145	10	111	24	•	86	100
50 000 - 100 000	161	83	•	73	•	•	35	43
100 000 - 200 000	123	89	7	78	4	•	18	16
200 000 - 300 000	82	54	4	43	7	•	12	16
300 000 - 500 000	61	49	•	•	•	•	8	4
500 000 - 2,5 Mill.	86	79	6	70	3	•	3	4
2,5 Mill. - 5 Mill.	20	15	•	11	•	•	–	5
5 Mill. und mehr	3	3	–	3	–	–	–	–
Insgesamt	1 045	578	35	478	65	217	250	
Steuerpflichtiger Erwerb 1 000 EUR								
unter 5 000	272	99	–	•	•	•	89	83
5 000 - 10 000	570	169	•	112	•	•	176	225
10 000 - 50 000	8 971	3 993	239	3 049	705	•	2 283	2 695
50 000 - 100 000	11 089	5 659	•	4 961	•	•	2 506	2 924
100 000 - 200 000	17 397	12 539	1 116	10 884	539	•	2 397	2 461
200 000 - 300 000	20 196	13 135	944	10 515	1 676	•	2 901	4 160
300 000 - 500 000	23 086	18 778	•	•	•	•	2 793	1 514
500 000 - 2,5 Mill.	92 457	86 799	10 951	72 687	3 161	•	2 303	3 355
2,5 Mill. - 5 Mill.	67 010	48 192	•	35 269	•	•	–	18 819
5 Mill. und mehr	27 653	27 653	–	27 653	–	–	–	–
Insgesamt	268 701	217 016	19 299	183 290	14 426	15 450	36 235	
Festgesetzte Steuer 1 000 EUR								
unter 5 000	29	6	–	•	•	•	10	12
5 000 - 10 000	69	9	•	5	•	•	22	38
10 000 - 50 000	956	254	16	193	45	•	261	440
50 000 - 100 000	1 371	465	•	401	•	•	369	537
100 000 - 200 000	1 982	1 153	116	989	48	•	347	483
200 000 - 300 000	2 647	1 307	87	1 036	185	•	448	891
300 000 - 500 000	2 932	2 131	•	•	•	•	398	403
500 000 - 2,5 Mill.	11 860	10 864	1 875	8 719	269	•	598	397
2,5 Mill. - 5 Mill.	7 121	7 010	•	5 212	•	•	–	110
5 Mill. und mehr	858	858	–	858	–	–	–	–
Insgesamt	29 825	24 057	3 211	19 444	1 403	2 455	3 313	

1 Fälle mit steuerpflichtigem Erwerb > 0 EUR.

2 Ehegatten.

3 Kinder und Stiefkinder, deren Abkömmlinge.

4 Andere Abkömmlinge von Kindern und Stiefkindern.

5 Eltern und Voreltern; Geschwister; Abkömmlinge ersten Grades von Geschwistern; Stiefeltern; Schwiegerkinder; Schwiegereltern; geschiedener Ehegatte.

6 Alle übrigen Erwerber, Lebenspartner und die Zweckzuwendungen.

**6 Steuerliche Eckwerte für unbeschränkt steuerpflichtige Schenkungen 2007
nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs**

Steuerpflichtiger Erwerb von ... bis unter ... EUR ¹	Wert der Erwerbe vor Abzug	Wert der Erwerbe nach Abzug ²	Gesamt- wert der Vor- erwerbe	Tatsächlich gewährter Freibetrag nach § 16 ErbStG	Steuer- pflichtiger Erwerb (gerundet)	Tatsächlich fest- gesetzte Steuer
Fälle						
unter 5 000	104	103	13	104	104	102
5 000 - 10 000	74	74	7	74	74	73
10 000 - 50 000	331	331	35	331	331	327
50 000 - 100 000	161	161	44	161	161	158
100 000 - 200 000	123	123	26	123	123	123
200 000 - 300 000	82	82	17	82	82	82
300 000 - 500 000	61	61	16	61	61	61
500 000 - 2,5 Mill.	85	84	33	86	86	86
2,5 Mill. - 5 Mill.	20	20	•	20	20	20
5 Mill. und mehr	3	3	•	3	3	3
Insgesamt	1 044	1 042	201	1 045	1 045	1 035
1 000 EUR						
unter 5 000	7 261	6 367	513	6 605	272	29
5 000 - 10 000	4 964	4 588	618	4 634	570	69
10 000 - 50 000	36 343	34 251	3 159	28 458	8 971	956
50 000 - 100 000	25 213	23 592	4 011	16 571	11 089	1 371
100 000 - 200 000	35 606	30 637	5 229	18 611	17 397	1 982
200 000 - 300 000	28 343	26 263	4 295	10 608	20 196	2 647
300 000 - 500 000	30 386	27 344	5 594	10 096	23 086	2 932
500 000 - 2,5 Mill.	86 886	82 337	25 276	16 396	92 457	11 860
2,5 Mill. - 5 Mill.	49 767	42 704	•	2 997	67 010	7 121
5 Mill. und mehr	11 402	11 402	•	615	27 653	858
Insgesamt	316 171	289 483	89 569	115 591	268 701	29 825

1 Fälle mit steuerpflichtigem Erwerb > 0 EUR.

2 Nach Abzug von Steuerbefreiungen nach § 13 ErbStG, Steuerbegünstigungen nach § 13a ErbStG, Summe der abzugsfähigen Nutzungs- und Duldungsauflagen sowie abzugsfähigen Erwerbsnebenkosten.

**7 Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe insgesamt 2007
nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs und nach Steuerklassen**

Steuerpflichtiger Erwerb von ... bis unter ... EUR ¹	Insgesamt	Steuerpflichtiger Erwerb versteuert nach						
		Steuerklasse I zusammen	Steuerklasse I/1 ²	Steuerklasse I/2 ³	Steuerklasse I/3 ⁴	Steuerklasse II ⁵	Steuerklasse III ⁶	
Steuerpflichtiger Erwerb Fälle								
unter 5 000	734	53	•	34	•	197	484	
5 000 - 10 000	549	37	4	26	7	178	334	
10 000 - 50 000	2 057	302	23	205	74	653	1 102	
50 000 - 100 000	857	199	16	143	40	240	418	
100 000 - 200 000	687	211	18	169	24	163	313	
200 000 - 300 000	300	126	15	97	14	62	112	
300 000 - 500 000	242	127	11	110	6	40	75	
500 000 - 2,5 Mill.	276	170	24	140	6	38	68	
2,5 Mill. - 5 Mill.	34	•	5	20	•	-	•	
5 Mill. und mehr	8	•	•	6	-	-	•	
Insgesamt	5 744	1 259	119	950	190	1 571	2 914	
Steuerpflichtiger Erwerb 1 000 EUR								
unter 5 000	1 983	136	•	99	•	555	1 291	
5 000 - 10 000	4 051	280	27	202	51	1 322	2 449	
10 000 - 50 000	54 201	8 671	675	5 794	2 202	17 090	28 440	
50 000 - 100 000	61 153	14 455	1 221	10 196	3 038	17 064	29 634	
100 000 - 200 000	95 496	29 969	2 764	23 812	3 393	22 782	42 745	
200 000 - 300 000	73 749	31 059	3 800	23 845	3 414	14 885	27 804	
300 000 - 500 000	93 083	49 119	4 202	42 858	2 059	14 796	29 168	
500 000 - 2,5 Mill.	274 161	177 283	29 429	142 470	5 384	34 466	62 413	
2,5 Mill. - 5 Mill.	119 586	•	16 021	69 240	•	-	•	
5 Mill. und mehr	135 281	•	•	79 527	-	-	•	
Insgesamt	912 745	527 800	102 821	398 043	26 936	122 961	261 985	
Festgesetzte Steuer 1 000 EUR								
unter 5 000	292	9	•	6	•	66	217	
5 000 - 10 000	586	17	2	11	4	158	412	
10 000 - 50 000	7 363	579	47	385	147	2 015	4 769	
50 000 - 100 000	10 450	1 396	126	953	317	2 750	6 304	
100 000 - 200 000	16 280	3 039	298	2 384	357	3 751	9 491	
200 000 - 300 000	12 199	3 432	463	2 573	397	2 510	6 257	
300 000 - 500 000	17 758	6 587	630	5 648	309	3 019	8 152	
500 000 - 2,5 Mill.	55 997	26 839	5 301	20 995	543	8 983	20 175	
2,5 Mill. - 5 Mill.	17 876	•	3 044	11 129	•	-	•	
5 Mill. und mehr	29 811	•	•	13 396	-	-	•	
Insgesamt	168 615	83 182	22 884	57 481	2 817	23 252	62 181	

1 Fälle mit steuerpflichtigem Erwerb > 0 EUR.

2 Ehegatten.

3 Kinder und Stiefkinder, deren Abkömmlinge.

4 Eltern und Voreltern bei Erwerben von Todes wegen; andere Abkömmlinge von Kindern und Stiefkindern.

5 Eltern und Voreltern soweit sie nicht zur Steuerklasse I gehören; Geschwister; Abkömmlinge ersten Grades von Geschwistern; Stiefeltern; Schwiegerkinder; Schwiegereltern; geschiedener Ehegatte.

6 Alle übrigen Erwerber, Lebenspartner und die Zweckzuwendungen.

8 Steuerliche Eckwerte für unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe von Todes wegen und unbeschränkt steuerpflichtige Schenkungen 2007 nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs

Steuerpflichtiger Erwerb von ... bis unter ... EUR ¹	Wert der Erwerbe vor Abzug	Wert der Erwerbe nach Abzug ²	Gesamtwert der Vor-erwerbe	Tatsächlich gewährter Freibetrag nach § 16 ErbStG	Steuerpflichtiger Erwerb (gerundet)	Tatsächlich festgesetzte Steuer
Fälle						
unter 5 000	728	727	22	734	734	721
5 000 - 10 000	539	539	13	549	549	548
10 000 - 50 000	2 042	2 042	91	2 057	2 057	2 048
50 000 - 100 000	842	842	88	857	857	854
100 000 - 200 000	684	684	74	687	687	684
200 000 - 300 000	297	297	47	300	300	299
300 000 - 500 000	238	239	43	242	242	242
500 000 - 2,5 Mill.	272	271	69	276	276	276
2,5 Mill. - 5 Mill.	34	34	10	34	34	34
5 Mill. und mehr	8	8	6	8	8	8
Insgesamt	5 684	5 683	463	5 744	5 744	5 714
1 000 EUR						
unter 5 000	15 721	14 216	623	12 995	1 983	292
5 000 - 10 000	14 114	13 356	884	10 483	4 051	586
10 000 - 50 000	118 889	112 604	5 694	65 326	54 201	7 363
50 000 - 100 000	99 227	92 902	7 456	40 917	61 153	10 450
100 000 - 200 000	137 639	129 211	10 105	44 705	95 496	16 280
200 000 - 300 000	94 578	88 986	9 837	26 427	73 749	12 199
300 000 - 500 000	113 986	107 948	10 851	27 036	93 083	17 758
500 000 - 2,5 Mill.	278 021	265 575	38 604	37 119	274 161	55 997
2,5 Mill. - 5 Mill.	108 687	94 822	27 232	5 774	119 586	17 876
5 Mill. und mehr	113 611	108 635	23 140	1 542	135 281	29 811
Insgesamt	1 094 473	1 028 256	134 426	272 324	912 745	168 615

1 Fälle mit steuerpflichtigem Erwerb > 0 EUR.

2 Nach Abzug von Steuerbefreiungen nach § 13 ErbStG, Steuerbegünstigungen nach § 13a ErbStG, Zugewinnausgleichsforderung nach § 5 ErbStG, Freibetrag nach § 17 ErbStG, Summe der abzugsfähigen Nutzungs- und Duldungsauflagen sowie abzugsfähigen Erwerbsnebenkosten.

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg ist für beide Länder die zentrale Dienstleistungseinrichtung auf dem Gebiet der amtlichen Statistik. Das Amt erbringt Serviceleistungen im Bereich Information und Analyse für die breite Öffentlichkeit, für alle gesellschaftlichen Gruppen sowie für Kunden aus Verwaltung und Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Kerngeschäft des Amtes ist die Durchführung der gesetzlich angeordneten amtlichen Statistiken für Berlin und Brandenburg. Das Amt erhebt die Daten, bereitet sie auf, interpretiert und analysiert sie und veröffentlicht die Ergebnisse. Die Grundversorgung aller Nutzer mit statistischen Informationen erfolgt unentgeltlich, im Wesentlichen über das Internet und den Informationsservice. Daneben werden nachfrage- und zielgruppenorientierte Standardauswertungen zu Festpreisen angeboten. Kundenspezifische Aufbereitung / Beratung zu kostendeckenden Preisen ergänzt das Spektrum der Informationsbereitstellung.

Amtliche Statistik im Verbund

Die Statistiken werden bundesweit nach einheitlichen Konzepten, Methoden und Verfahren arbeitsteilig erstellt. Die statistischen Ämter der Länder sind dabei grundsätzlich für die Durchführung der Erhebungen, für die Aufbereitung und Veröffentlichung der Länderergebnisse zuständig. Durch diese Kooperation in einem „Statistikverbund“ entstehen für alle Länder vergleichbare und zu einem Bundesergebnis zusammenführbare Erhebungsergebnisse.

Produkte und Dienstleistungen

Informationsservice

info@statistik-bbb.de
mit statistischen Informationen für jedermann und Beratung sowie maßgeschneiderte Aufbereitungen von Daten über Berlin und Brandenburg.
Auskunft, Beratung, Pressedienst sowie Fachbibliotheken in Potsdam und Berlin.

Standort Potsdam

Dortustraße 46, 14467 Potsdam
Tel. 0331 39-444
Fax 0331 39-418
Mo-Do 9-15 Uhr, Fr 9-14 Uhr

Bibliothek

Tel. 0331 39-843
Fax 0331 39-418
Mo-Do 10.30-15 Uhr, Fr 9.30-14 Uhr

Standort Berlin

Alt-Friedrichsfelde 60, 10315 Berlin
Tel. 030 9021-3434
Fax 030 9021-3655
Mo-Do 9-15 Uhr, Fr 9-14 Uhr

Bibliothek

Tel. 030 9021-3540
Fax 030 9021-3655
Mo-Do 9-15 Uhr, Fr 9-14 Uhr

Internet-Angebot

www.statistik-berlin-brandenburg.de
mit aktuellen Daten, Pressemitteilungen, Statistischen Berichten zum kostenlosen Herunterladen, regionalstatistischen Informationen, Wahlstatistiken und -analysen sowie einem Überblick über das gesamte Leistungsspektrum des Amtes.

Statistische Jahrbücher

mit einer Vielzahl von Tabellen aus nahezu allen Arbeitsgebieten der amtlichen Statistik.

Statistische Berichte

mit Ergebnissen der einzelnen Statistiken in Tabellen in tiefer sachlicher Gliederung und Grafiken zur Veranschaulichung von Entwicklungen und Strukturen.

Mit dieser Reihe werden die bisherigen Veröffentlichungen Statistischer Berichte aus dem Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Land Brandenburg sowie dem Statistischen Landesamt Berlin fortgesetzt.

Datenangebot aus dem Sachgebiet

Informationen zu dieser Veröffentlichung

Referat 22P
Tel. 0331 39-660
Fax 0331 39-678
Dietmar.Quaiser@statistik-bbb.de